



Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V.
Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika
Ein Projekt zur Unterstützung der Gehörlosen in Uganda



Heike Stöhr
Firrelerstraße 67
26835 Firrel

Sofie Ohm
Jägerstraße 2a
97082 Würzburg

Kontakt: patenschaften@gehoerlosen-afrikaprojekt.de
Internet: www.gehoerlosen-afrikaprojekt.de

Liebe Pateneltern,

wir, die MitarbeiterInnen des Projekts „Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika“, freuen uns Ihnen heute wieder einen Infobrief zu schicken, in dem wir Ihnen von Neuigkeiten an den einzelnen Schulen und von aktuellen und künftigen Projekte in Uganda berichten. Damit Sie sich immer ausreichend informiert fühlen, empfehlen wir Ihnen außerdem einen Blick auf unsere Homepage:

www.gehoerlosen-afrikaprojekt.de

Wir bemühen uns stets alle Neuerungen und Neuigkeiten, z.B. auch der Reisebericht von Gerhard Ehrenreich und Andres Neumeyer über ihre Ugandareise im März 2015, zeitnah auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.

Informationen zu Ihrem Patenkind und ein aktuelles Foto erhalten Sie wie gewohnt im Dezember zusammen mit unserem Weihnachtsbrief.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die MitarbeiterInnen des Projekts „Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika“.



Neuigkeiten im Bereich Patenschaften

Neue Ansprechpartnerinnen

Zu Beginn dieses Jahres konnten wir Kathrin Nikolai zur Geburt ihres zweiten Kindes gratulieren. Natürlich haben wir Verständnis dafür, dass sie nun erstmal eine Pause im Bereich Patenschaften einlegen möchte und danken ihr von ganzen Herzen für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement. Seit einigen Monaten sind nun **Heike Stöhr** und **Sofie Ohm**, für die Betreuung und Vermittlung der Patenschaften im Rahmen des Projekts „Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika“ zuständig.

Heike ist die erste Freiwilligendienstleistende, die für 11 Monate an die Gehörlosenschule „*St. Mark VII School for the Deaf - Bwanda/Masaka*“ gegangen ist, um dort zu ehrenamtlich arbeiten. Sie betreut alle Patenschaften an folgenden Schulen:

- St. Mark VII Primary-School (Grundschule) in Bwanda/Masaka
- St. Mark VII Vocational-School (Berufsschule) in Bwanda/Masaka
- St. Mark VII Deafblind-Unit (Taubblindenschule) in Bwanda/Masaka
- Vocational-School (Berufsschule) in Kampala
- Secondary School (weiterführende Schule) in Wakiso/Kampala

Sofie macht zurzeit ihren Master in Musiktherapie und hat sich auf die Arbeit für Menschen mit Behinderungen und Demenz spezialisiert. Sie betreut alle Patenschaften an folgenden Schulen:

- Rwera Unit for the Deaf Primary-School (Grundschule) in Ntungamo
- St. Bruno Vocational-School (Berufsschule) in Isingiro/Mbarara

Heike und Sofie freuen sie bereits auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen dafür als Ansprechpartnerinnen gerne zur Verfügung.

Freiwillige Erhöhung der Patenbeiträge

Wie Sie bereits wissen, ist der Schulbesuch in Uganda nicht kostenlos. Alle ugandischen Eltern der Gehörlosenschulen müssen 3x jährlich Schulgebühren in Höhe von 285.000 UGX bezahlen, damit ihr Kind die Schule besuchen kann. Sie unterstützen durch die Übernahme einer Patenschaft diejenigen Kinder, deren Eltern nicht in der Lage sind die Schulgebühren für ihr Kind zu zahlen. Von den Schulgebühren werden zum Beispiel Nahrung, medizinische Versorgung, Strom, Wasser und die Lehrergehälter finanziert.

In den letzten Jahren sind jedoch insbesondere die Preise für Lebensmittel stark gestiegen. Die Menschen in Uganda bekommen die negativen Auswirkungen des Klimawandels bereits heute zu spüren: Die Monate der Trockenzeit werden von Jahr zu Jahr länger und der Regen immer weniger. Als Folge gibt es immer wieder Missernten und Nahrungsknappheit. Auch die Transportkosten und die Preise für Pflanzenschutzmittel sind von Jahr zu Jahr teurer geworden. Erst im Juni dieses Jahres wurden die Steuern für Benzin und Diesel von 20% auf 35% erhöht.

Schwester Immaculate, die Schulleiterin der Gehörlosenschule in Masaka und Schwester Josephine, die neue Schulleiterin in Ntungamo, haben uns bei unserem letzten Besuch in Uganda berichtet, dass die Patengelder nicht mehr ausreichen, um die Kinder zu ernähren. Das können wir gut nachvollziehen, denn die Lebensmittelpreise haben sich in den letzten 2 bis 3 Jahren nahezu verdoppelt. Dies können Sie deutlich an den Kosten für die Grundnahrungsmittel der Schülerinnen und Schüler erkennen:

Nahrungsmittel	Jahr 2012/2013	Jahr 2015	Einheit
Mais	500 UGX	1100 UGX	kg
Reis	100.000 UGX	145.000 UGX	Sack
Bohnen	1500 UGX	3200 UGX	kg
Erbsen	2500 UGX	4500 UGX	kg
Erdnusspaste	1800 UGX	4000 UGX	kg
Silberfisch	180.000 UGX	280.000 UGX	Sack

Um weiterhin eine ausreichende Ernährung der Kinder gewährleisten zu können, haben wir im Team beschlossen die Patenschaftsbeiträge für **neue Patenschaften** von 20€ auf **25€ pro Monat** zu erhöhen. Natürlich freuen wir uns auch über alle „alten“ Pateneltern, die bereit in Zukunft freiwillig 5€ mehr für ihr Patenkind zu bezahlen.



Neuigkeiten von der Gehörlosenschule "St. Mark VII School for the Deaf" in Bwanda/Masaka

Derzeit besuchen etwa 170 gehörlose Kinder die Vorschule (Dauer 2-3 Jahre) und die Grundschule (Klasse 1-7) der Internatsschule für gehörlose Kinder in Masaka. Zusätzlich erhalten hier junge Menschen eine Ausbildung zum Tischler oder zur Schneiderin. An der anliegenden Taubblindenschule werden 14 Kinder mit Behinderungen unterrichtet.



Zukünftiges Projekt: Kindergartenbau

Mit dem Bau des geplanten Kindergarten/Vorschule für ca. 40 gehörlose Kinder konnten wir leider erst wenige Fortschritte machen. Derzeit steht für die Vorschule, die aus drei Gruppen besteht, nur ein Raum an Gehörlosenschule zur Verfügung. Wir konnten bereits einen Bauplatz auf dem Schulgelände begradigen und haben einen Bauplan erstellt. Es wurden für den Bau des Kindergartens auch Spendengelder von den Sternensingern gesammelt, die für den Bau verwendet werden sollen. Seit einiger Zeit ist das Kindermissionswerk für die Verwaltung der Sternensinger zuständig. Diese Prüfen zunächst das Projekt und sowohl wir, als auch die Schwestern und der Bauleiter in Masaka sind bemüht den neuen bürokratischen Ansprüchen nachzukommen. Leider verzögert sich der Bau jedoch dadurch.

Grundsätzlich konnten wir an der Gehörlosenschule in Masaka schon viel erreichen. Die Gebäude sind intakt und mit Solarstrom ausgestattet. Es mangelt nur immer wieder an kleinen Dingen, die im Alltag kaputtgehen und immer wieder von den Kindern benötigt werden, wie neue Schuhe, Matratzen und Moskitonetze.

Neuigkeiten von der Taubblindenschule in Bwanda/Masaka



Der Verein *"Sense International Uganda"* hat im Jahr 2010 auf dem Schulgelände der Gehörlosenschule in Bwanda (Masaka) eine Taubblinden-Schule errichtet, in der 20 Kinder mit starken Beeinträchtigungen, insbesondere taubblinde Kinder, betreut werden können. Diese Schule ist ein wichtiger Schritt, um in Uganda für Kinder mit schweren Behinderungen das Recht auf Bildung zu verwirklichen.

Die Lehrerinnen an der Schule haben das Ziel durch individuelle Fördermaßnahmen die Lebensqualität der betroffenen Kinder zu verbessern. Je nach Entwicklungsstand und Fähigkeiten eines Kindes kann die Förderung zum Beispiel darin bestehen, zu lernen selbstständig zu laufen, zu essen, sich zu waschen, die Zähne zu putzen oder zur Toilette zu gehen.

In diesem Jahr konnten wir an der Taubblindenschule zwei große Holzschaukeln errichten, die besonders bei den Kindern mit geistiger Beeinträchtigung und bei Kindern, die Schwierigkeiten bei der sozialen Integration haben, für viele Freude sorgt.



Neuigkeiten von der Gehörlosenschule "Rwera Unit for the Deaf" in Ntungamo



Die Grundschule "Rwera Unit for the Deaf" ist ebenfalls eine Internatsschule für gehörlose Kinder. Es werden auch Kinder unterrichtet, die neben der Gehörlosigkeit noch andere Behinderungen (zum Beispiel Down-Syndrom) haben. Derzeit unterrichten 7 Lehrerinnen und Lehrer 56 Schülerinnen und Schüler.

In der Vergangenheit haben wir die Schule bereits durch verschiedene Projekte unterstützt: Wir haben einen Mädchenschlafsaal und eine Büro für die Schulleiterin gebaut. Wir haben einen Zaun um das Schulgelände errichtet, der die Kinder vor Übergriffen von Fremden schützen soll. Durch die Anbringung einer Solaranlage besteht nun an der Schule eine stabile Stromversorgung und der Kauf eines Autos ermöglicht es, die Kinder im Krankheitsfall ins Krankenhaus zu fahren und Einkäufe in der ca. 12 km entfernten Stadt Ntungamo zu erledigen.

Zukünftige Projekte: Regenwasserspeicher



Die Schule steht aber immer noch vor vielen Herausforderungen, bei denen wir helfen möchten. Das größte Problem besteht in der Trockenzeit, wenn der Schule nicht mehr genügend Wasser zum trinken, kochen und waschen zur Verfügung steht. Um die Wasserknappheit an der Schule langfristig zu beenden, planen wir neue Regenrinnen an den Dächern der Schulgebäude anbringen und zwei große Wassertanks kaufen, in denen das Regenwasser gespeichert werden kann.

Neuigkeiten an der Berufsschule "St. Bruno Vocational School – for people with disability and drop-outs"

Die "St. Bruno Vocational School" ist eine Berufsschule im Distrikt Isingiro, die etwa 20 Kilometer von der Stadt Mbarara und 80 Kilometer von der Grundschule "Rwera Unit for the Deaf" in Ntungamo entfernt liegt. An der Berufsschule werden derzeit 40 hörende und 20 gehörlose Schülerinnen und Schüler von acht Lehrerinnen und Lehrern ausgebildet. Dazu stehen ihnen vier Klassenräume zur Verfügung. Ausbildungsinhalte sind Nähen, Stricken, Kunst und Design, Kochen und Hauswirtschaft sowie Garten- und Feldarbeit. Die Fähigkeiten und Kenntnisse, die die Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule erlernen, ermöglichen ihnen in der Zukunft ein selbstständiges Leben zu führen und öffnet ihnen den Weg ins Berufsleben.



Viele Schülerinnen und Schüler der Gehörlosenschule in Ntungamo besuchen nach ihrem Schulabschluss die "St. Bruno Vocational School". Es kommen aber auch Schülerinnen und Schüler, die zuvor keinerlei Schulbildung erhalten haben, an die Berufsschule. Diese müssen zunächst noch die Gebärdensprache lernen, damit eine erfolgreiche Ausbildung stattfinden kann.

Mögliches zukünftiges Projekt: Bau eines Jungenschlafsals

Für die Jungen an der Berufsschule gibt es nur zwei kleine Zimmer von jeweils ca. 10 qm, die etwa 100 Meter vom Schulgeländer entfernt liegen. Dadurch, dass die Schlafmöglichkeiten sehr begrenzt sind, ist auch die Anzahl der männlichen Schüler, die an der Berufsschule aufgenommen werden können, stark eingeschränkt. Auch die Waschräume für die Jungen sind nur provisorisch aus Wellblech errichtet worden.

Da besonders die Nachfrage der gehörlosen Jungen, die die Schule besuchen wollen, sehr hoch ist, würden wir der Berufsschule gerne dabei helfen neue Schlaf- und Waschräume für sie zu bauen. Das lässt unser Spendenbudget jedoch gegenwärtig noch nicht zu.

